

„Wanderweg 3“, Südroute:

Ausgangspunkt ist auch hier das „Hofgartencenter“. Es geht zu Fuß über die Donaubrücke. Nach der Brücke halten wir uns links – vorbei am Imbiß/Bistro „I-Punkt“ mit seinem „Donau-Freisitz“.

Wir wandern entlang der Donau- und Schaalstraße, immer parallel zur Donau. Der Ausschilderung des Donauradwanderweges folgend überqueren wir die Bundesstraße bei der Ampelanlage.

Nach wenigen Metern gabelt sich der Weg rechts zum Bahnübergang - nach links in ca. 100 m gibt es die Möglichkeit der Einkehr im Restaurant „Donaublick“ mit Biergarten und Kinderspielplatz.

Entlang der Hipfelsberger Straße sehen wir links das Hotel „Donaublick“, der frühere Bahnhof der Stadt Scheer. Rechts findet man immer wieder Sitzbänke, die zum ausruhen einladen.

Jetzt passieren wir das Ortschild „Scheer“ in Richtung „Ennetach“ und verlassen die Wohnbebauung. Rechts liegt ein ehemaliges „Hofgutkloster“.

Wir nähern uns dem Neubaugebiet des Ortsteils „Ennetach“ der Stadt Mengen. Links lädt eine Sitzgruppe zum verweilen ein. Auch ist bereits ab hier das Römermuseum ausgeschildert.

Auf der „Scheerer Straße“ halten wir uns rechts. Nach ca. 300 m befindet sich in der Linkskurve das „Römermuseum“. Rechts ist eine Brunnenanlage. Das „Römermuseum“ bietet auch eine Bewirtung mit „kleiner Karte“.

Wir folgen rechts der Ausschilderung „Ennetacher Berg/archäologischer Wanderweg“, entlang der Holzstraße - links und rechts stehen frühere landwirtschaftliche Gebäude.

Links erkennen sie das große Fabrikationsgebäude der Firma „Buck“, bekannt durch ihre vielfältigen Nudelprodukte.

Jetzt schwenken wir nach rechts, folgen der Beschilderung archäologischer Wanderweg in die Straße „Am Berg“. Es geht leicht bergauf.

Rechter Hand folgen wir einem Treppenanstieg, dem archäologischen Wanderweg folgend - unten befindet sich eine allgemeine Informationstafel. Wir steigen die Stufen hoch und kommen auf das Hochplateau. Hier werden die historischen Ausgrabungen durchgeführt. Mehrere Hinweistafeln informieren den interessierten Besucher.

Wir passieren den Sendeturm. Der Weg gabelt sich, wir halten und links. Weiter geht es an den Info-Tafeln vorbei, dabei folgen wir nicht mehr der Ausschilderung „archäologischer Wanderweg“.

Jetzt liegt vor uns das Ablachtal, mit Sicht auf Rulfingen. Der Weg macht einen Knick nach rechts, danach gleich wieder links und sofort wieder rechts.

Wir folgen dem Weg geradeaus, links einige Wohnhäuser. Wir laufen auf dem Hochplateau, sehen vor uns Wald und links die „Harthöfe“ mit dem Schützenhaus des Schützenvereins Ennetach.

Wir folgen dem Weg immer geradeaus bis zum Wald. Wir biegen rechts ab in einen Wiesenweg und laufen Richtung Sendemast am Horizont mit Blick auf das Neubaugebiet von Scheer.

Nach links folgen wir weiter dem Wiesenweg, der relativ schnell eine Rechtskurve macht. Wir nähern uns dem Wald. Jetzt erkennt man das Klostergut von der anderen Seite.

Wir wandern geradeaus weiter in den Wald hinein. Links und rechts verlaufen Holzrückewege. Auf Höhe einer Waldhütte kommen wir wieder auf einen aufgeschotterten Weg und halten uns rechts.

Wir folgen dem aufgekiesten und geschotterten Weg. An der nächsten Weggabelung folgen wir nicht weiter dem Waldrand, sondern biegen nach links in den Wald ein. Hier ist auch links die Beschilderung mit der Nr. „1“ und dem blauen Pfeil.

An der nächsten Gabelung geht es geradeaus. Gemarkung „Klosterwäldle“. Nach ca. 150m stoßen wir auf einen Weg, geradeaus ist auch Scheer ausgeschildert mit 2,5 km, hier kommt man auf den ausgeschilderten „Waldlehrpfad“.

Wir halten uns aber rechts und folgen dem befestigten Weg. Bei der nächsten Kreuzung sehen wir links das Hinweisschild auf einen „Waldwanderparkplatz“.

Wir folgen nach rechts dem geteerten Weg und verlassen den Wald. Bei der Bank an der Eiche hat man einen herrlichen Fernblick. In Richtung 2 Uhr befindet sich der heilige Berg Oberschwabens, der „Bussen“, in ca. 20 km Entfernung. Der Weg verläuft jetzt bergab in Richtung Scheer, wieder vorbei an Ruhebänken. Links sehen wir die Donau.

Wir erreichen die ersten Häuser von Scheer. Links die Donau, vor uns hinter den Bäumen das Schloss und die Kirche. Von rechts mündet ein Weg ein, wir folgen der Straße links in Richtung Scheer und kommen über die sogenannte „Rote Steige“, vorbei am „Anna Käpelle“ kommen wir auf die B32 wo wir uns links halten.

Vor uns liegt das Gasthaus „Delfino“ - während des Sommers auch mit Biergartenbewirtung. Links ein wunderbarer Blick auf das Schloss. Wir passieren das Alten- und Pflegeheim „St. Wunibald“, ebenfalls ein historisches Gebäude der Stadt Scheer - vorbei am Restaurant „Brunnenstube“ bekannt für seine gehobene Gastronomie, die ehemalige „Zehentscheuer“ der Schloßanlage.

Nach der scharfen Kurve biegen wir links ab in die „Hirschstraße“ mit dem Bistro „Donaustüble“ und dem gut bürgerlichen Gasthaus „Ochsen“ mit gemütlichem Biergarten.

Zurück auf der Bundesstraße überqueren wir die Donau und sind nach ca. 10 km und ca. 2 ½ Stunden Laufzeit wieder zurück am Ausgangspunkt, dem „Hofgartencenter“.